

# Die Welt ein Stückchen besser machen

„72 Stunden“-Ideen konkretisiert – Anmeldung läuft – T-Shirt-Bestellung bis 11. April möglich

Von Hans-Joachim Bittner

**Berchtesgadener Land.** Grüne T-Shirts werden die Erkennungszeichen der „72 Stunden“-Aktion mit dem Untertitel „Uns schickt der Himmel“. Drei Tage im Mai engagieren sich bundesweit mehrere tausend Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene eigenverantwortlich und selbstorganisiert in einem sozialen Projekt des Bunds der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ). Der Grundgedanke der Solidarität im Einsatz für Andere und mit Anderen wurde nun im Rahmen eines Infoabends im Haus der Jugend in Bad Reichenhall interessierten Ansprechpartnern vermittelt – für Projekte vor Ort: Gäste vom Landesbund für Vogelschutz Berchtesgadener Land, von der Biosphärenregion, der Lebenshilfe, von Jonathan Soziale Arbeit, aus Schulen und von den Pfadfindern kamen in die Kurstadt, um sich über die Aktion, die von 23. bis 26. Mai auch im Berchtesgadener Land läuft, zu informieren.

Schulklassen, Vereine und Interessensgemeinschaften sind aufgerufen, mitzumachen, es können aber auch „einfach nur“ befreundete Cliquen sein: „Teilnehmen kann grundsätzlich jede und jeder, niemand muss Mitglied eines Verbands sein“, sagt Sylvia Scheifler, Jugendreferentin der Katholischen Jugendstelle Berchtesgadener Land. 2013 waren im Landkreis acht Jugendgruppen mit 110 Jugendlichen dabei. Die Themen können politisch sein, ökologisch, sozial, künstlerisch – alles verbinden –, es kann religiös sein, interreligiös, allerdings ohne Eigennutz. „Für Andere“ ist das Ziel. „Die Welt ein Stückchen besser machen“, wünscht sich Sylvia Scheifler. Sie gehört zum Koordi-



Bei einem „72 Stunden“-Infoabend erfuhren Interessierte alles zur dreitägigen Sozialaktion im Mai. Durch die Veranstaltung führten die Jugendreferentin Sylvia Scheifler (Zweite von rechts), Jugendseelsorger Bernhard Hennecke (Dritter von links) sowie Julia Schmied (rechts) von der Caritas-Fachambulanz – alle aus dem Koordinierungskreis der Veranstaltung.

– Foto: Hans-Joachim Bittner

nierungskreis-Kreis, der die „72 Stunden“ in der Region betreut. Im kleinen Kreis konnten bereits erste Ansätze gesammelt werden: Landschaftspflege, plastikfreies Leben, das Thema Müll, Neophyten-Bekämpfung oder die Begegnung mit beeinträchtigten Menschen notierte Julia Schmied von der Caritas-Fachstelle für Suchtprävention auf der Ideenliste.

## Gruppen mit fünf Mitgliedern ideal

Sylvia Scheifler informierte über die Voraussetzungen des Mitmachens: Die Mitglieder einer Gruppe, die sich engagieren möchte, sollten zwischen neun und 27 Jahre alt sein – darunter eine verantwortliche Person, die mindestens 18 Jahre alt ist. Die Jugendreferentin fungiert als Kon-

taktperson des Ko-Kreises. Es gibt keine Mindest- oder Maximalgrößen der teilnehmenden Gruppen: „Fünf Mitglieder sind schon gut, um effizient arbeiten zu können. Nach oben gibt es aber kaum Grenzen“, sagt Scheifler. Freilich: Je größer eine Gruppe ist, desto mehr „verantwortliche Betreuer“ erfordert diese.

Die Anmeldung sollte nun so bald als möglich erfolgen, die T-Shirt-Bestellung ist beispielsweise nur noch bis 11. April unter [www.72stunden.de](http://www.72stunden.de) freigeschaltet. Dort kann sich die Aktionsgruppe registrieren und ein Formular mit den entsprechenden Daten ausfüllen. Über das Bundesland Bayern gelangen Interessierte über den Link „Diözese München und Freising“ zur Seite des Ko-Kreises Berchtesgadener Land. Die grünen T-Shirts fungieren unter anderem als „Eintritt“

zu den beteiligten Firmen und Sponsoren an den drei Aktionstagen im Mai. „Freilich kann man auch ohne diese T-Shirts mitmachen“, sagt Jugendseelsorger Bernhard Hennecke, sollte „es mit der Deadline nicht klappen“. Die grünen Oberteile sind als Identifikation für die Aktion gedacht. „Wir haben aber auch in Reichenhall einen guten Drucker, daran soll es letztlich nicht scheitern“, so Julia Schmied.

## Neue Ideen entwickeln

Sylvia Scheifler animiert potenzielle Gruppen mit dem Slogan „Gedanken säen, weit denken“. Bestehende Projekte sollen nicht fortgeführt werden, das widerspricht dem Ziel der „72 Stunden“. Es sollen neue Ideen entwi-

ckelt und umgesetzt werden. Das können weltliche wie kirchliche Themen gleichermaßen sein, die Kreativität der Gruppen ist gefragt.

Der Ko-Kreis, der die Gruppen organisatorisch und praktisch unterstützt, beispielsweise in der Materialfrage, steht jederzeit für Fragen zur Verfügung: ☎ 08651/64676. Die Katholische Jugendstelle BGL befindet sich in der Salzburger Straße 29 b in Bad Reichenhall. Alle Projekte sollen bis spätestens 29. April eingegangen sein. Die Schirmherrschaft liegt bei Landrat Georg Grabner. Am Sonntag, 26. Juni, wird es abends zum Abschluss der Aktion ein großes Grillfest im Pfarrhof St. Zeno geben. Dabei werden die Gruppen ihre Ergebnisse präsentieren.